

Bundes-Kraftfahrwartsamt

Bundeskraftfahrwart: Walter Guy, Dresden-N. 22, Moritzburger Straße 19, Tel. 27 318.

Am 22. August 1926 findet die letzte diesjährige Bundeswanderfahrt statt, und zwar nach der bekannten, herrlichen Augustsburg. Obwohl das Ehrenmal daselbst seinen Platz nicht findet, wie wir Sachsenbündler so fest hofften, so soll trotzdem diese letzte Wanderfahrt nach dem so schönen Orte stattfinden und eine machtvolle Rundgebung darstellen.

Das Kraftfahrwartsamt bittet deshalb alle motorradfahrenden Sachsenbündler, an dieser schönen Fahrt und Rundgebung mit teilzunehmen. Jeder Teilnehmer hat ein kleines Renngeld zu entrichten (siehe Ausschreibung in vorliegender Nummer) und erhält dafür als bleibendes Andenken eine schöne Erinnerungsmedaille, welche mit der herrlichen Augustsburg geziert ist. Ich bitte deshalb nochmals alle Motorsportler, diesen Tag zu reservieren, und alles erscheine, von der kleinsten Nadelspitze bis zur schwersten Kanone mit der beliebten Chauffeebadewanne — und dementsprechendem Inhalt!

Die Motorradfahrer, welche die Fahrt zum Jugendtag nach Marktneufkirchen zurücklegen, wollen dem Unterzeichneten umgehend ihre genaue Anschrift bekanntgeben, damit die Plaketten zugesandt werden können.

Schließlich bitte ich nochmals alle Bezirksvorsitzenden usw., recht kräftig für unsere Kraftfahrerteilung einzutreten, damit wir auch in diesem Sportzweig recht bald mit an führender Stelle stehen.

Für den 29. August werden für Befahrung anlässlich Zittau—Leipzig Motorradfahrer benötigt und bitte ich hierzu um Meldungen.

Mit „Löff Heil!“ Walter Guy, Bundeskraftfahrwart.

Bundes-Kunstfahrwartsamt.

Bundes-Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Bestimmt sind die Tage und Stunden des 35. Bundestages in Zwickau, doch leider allzufrüh, waren es doch in der Hauptsache die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, die den und jenen zwangen, vom Feste fernzubleiben, oder wenn er da war, schnellmöglichst wieder abzureisen. Die Not des einzelnen macht sich überall bemerkbar und in unserem Radsport ganz besonders. Aber eins darf ich hier aussprechen:

Dank allen denen,

die mithalfen, den Bundestag in seiner beengten Aufmachung zu verschönen, seien es nun die lieben Mitarbeiter vom Bezirk Zwickau oder die an den Wettbewerben beteiligten Mannschaften, Klasse war vorhanden, das zeigte die saalportlichen Darbietungen in erhöhtem Maße. Darum auf, Kameraden, rüftet zum 36. Bundestag, dieser soll nach Möglichkeit in altgewohnter Weise wieder durchgeführt werden; vor allem darf der nach außen propagandistisch wirkende Festkorso nicht fehlen. Hierzu bedürfen wir der Mitarbeit starker, zielbewusster und weitschauender Bezirke, und am kommenden Bezirksvertretertag ist Gelegenheit, Anträge oder Vorschläge dem Verwaltungsrat zu unterbreiten. Helft mit, liebe Bundeskameraden, am weiteren Aufbau unseres Bundes zum Wohle des Radsportes und zu guterletzt für unsere Jugend.

Hier lasse ich nun nochmals amtlich die Resultate der Wettbewerbe für die Meisterschaften im Saalport des SRA vom 35. Bundestage Juni 1926 in Zwickaus „Neuer Welt“ folgen:

Einer-Kunsthahren: 1. Willy Grabs, Dresden, 18,11 Pkt.; 2. Hellmuth Wollmann, Vaußen, 15,350 Pkt.; 3. Oskar Zimmermann, Dresden, 12,880 Pkt.; 4. Albert Seidel, Langenhessen, 9,000 Pkt.

Zweier-Kunsthahren: 1. Gebr. Schröder, Dresden, 14,034 P.; 2. Grabs-Rieglund, Dresden, 12,618 Pkt.; 3. Mekner-Fritzsche, Ober-Schindmaas, 12,050 Pkt.; 4. Jung-Friedrich, Cythra, 10,000 Pkt.; 5. Seidel-Parthum, Langenhessen, 8,820 Pkt.; 6. Keller-Weißflog, Lauter, 7,510 P.

Sechser-Kunstreigen: 1. RB. Triumph, Zwickau, 33,610 Pkt.; 2. RB. Germania, Brunn, 30,016 Pkt.; 3. RCL. Pfeil, Lichtentanne, 27,771 Pkt.; 4. RB. Wanderlust, Königshain, 23,150 P.

Achter-Schulreigen: 1. RB. Wanderlust, Cederan, 11,840 P.; 2. RB. Frohe Fahrt, Dresden-Gruna, 11,700 Pkt.; 3. RB. Eintracht, Oberwiera, 11,370 Pkt.; 4. RB. Pfeil, Lichtentanne, 10,970 Pkt.; 5. RB. Zwenkau, Zwenkau, 10,260 Pkt.

Achter-Kunstreigen: 1. RB. Wanderer, Steinpleiß, 31,240 Pkt.; 2. RB. Germania, Brunn, 18,905 Pkt.

Zweier-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Sturmvogel, Dresden; 3. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig.

Dreier-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Sturmvogel, Dresden; 3. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig.

Sechser-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig; 3. RB. Sturmvogel, Dresden.

Als Preisrichter wurden weiter bestätigt:

Für Korso: Emil Blochwitz, Leisnig, 23 203. — Moritz Böttger, Leisnig, 2568.

Für Kunst- und Reigenfahren: Otto Strobel, Elfeld i. B., 5486. — Max Gartenstein, Werda, 35 031. — Emil Leucht, Elfeld, 15 488. — Ernst Gerber, Auerbach, 32 751. — Ernst Schädlich, Schnarrtanne, 27 401. — Albin Schramm, Hinterhain, 21 348. — Kurt Bepold, Brunn, 13 421. — Arno Döhler, Oberlauterbach, 23 084. — Otto Arzig, Wildenfels, 19 415. — Rudolf Knüpfer, Beiersdorf, 18 141. — Kurt John, Elfeld, 24 908.

Für Radballspiele: Rudolf Reinhold, Langenhessen, 24 731.

An die Bezirks-Kunstfahrwarte des SRA.

Nochmals zurückkommend auf die Bekanntmachung in der Bundeszeitung vom 1. Mai, Radballspiele betr., Seite 78, werden die Bezirks-Kunstfahrwarte aufgefordert, alle im Bezirk vorhandenen Radballmannschaften zusammenzunehmen und bis mit März gemeinschaftliche Radballspiele zu veranstalten und dabei den 1., 2. und 3. Bezirksmeister festzustellen. Dazu ist nötig, daß einwandfrei Buch geführt wird (Spieltabelle). Die dabei beteiligten Mannschaften müssen bis März nächsten Jahres eine gleichmäßige Spielferie absolviert haben. Es ist den Bezirks-Kunstfahrwarten anheimgestellt, ihre Mannschaften ev. auch in A- und B-Klasse einzuteilen. Gewertet wird: 1 gewonnenes Spiel mit 2 Pluspunkten, ein verlorenes Spiel mit 2 Minuspunkten, 1 unentschiedenes für jede Mannschaft 1 Pluspunkt.

Bezug von Wertungsbogen betr.

Bei Anforderung von Wertungsbogen ist der Betrag, pro Satz 20 Pf., beizufügen. Es ist nicht mehr angängig, die Bogen im voraus abzugeben. Diese sind nur durch das Kunstfahrwartsamt zu beziehen.

Zum Zwecke der Revidierung der Wettfahrbestimmungen der Vereinigung Deutscher Radsportverbände findet in der ersten Woche des Septembers in Dresden eine Sitzung des Sportausschusses der DDRV. statt. Hierzu wäre es erwünscht, wichtige Vorschläge aus den Reihen unserer Bundeskameraden, welche dazu angetan sind, eine Änderung in den Wettfahrbestimmungen vorzunehmen, in Erfahrung zu bringen. Es wäre nun ratsam, derartige Anträge oder Vorschläge an das Kunstfahrwartsamt gelangen zu lassen, gut detailliert und begründet.

Max Thielemann, Dresden 22, Bundeskunstfahrwart.

2. Deutscher Radsporttag der Vereinigung Deutscher Radsportverbände

vom 1. bis 6. Juli 1926 zu Meiningen.

Der Auftakt am Donnerstag.

Mit Tannengrün geschmückt und flatternden Fahnen grüßt uns die alte Thüringer Residenz an der Werra, Meiningen. „Willkommen“ lautet es an allen Ecken und Enden den einziehenden deutschen Radlern entgegen, die an diesen Tagen hier zusammentreffen, um sportlich und gesellschaftlich die große Veranstaltung zu begehen. Die Stadt steht im Zeichen des Radsportes. Im Festbüro, dem Schützenhof, emsiges Leben und Treiben. Ein guter Geist herrscht überall; hier ist unter der zielbewussten Leitung des mehr als 60 Jahre zählenden Rat Goldschmidt ganze Arbeit geleistet worden.

Einzel und in stärkeren Gruppen treffen die Wanderfahrer, teilweise mehr als 400 Kilometer zurückgelegt, ein, und als der Abend des ersten Tages hereinbricht, ist bereits eine stattliche Teilnehmerschar versammelt. Der Zentralvorstand der Union tagt in interner Sitzung im „Sächsischen Hof“. Im oberen Saale des Schützenhauses tagt das Preisgericht, währenddessen sich auf dem Schützenplatz die heimischen Radfahrer-Vereine zum Fadelzug aufstellen. Es ist eine erste Rundgebung für die große Sache, die dem ersten Tage folgen soll, nicht imponant, aber werbend für den Zweck. Ganz Meiningen ist auf den Beinen, viele Häuser haben illuminiert, die Wirkung des Ganzen hebt die Begeisterung, und getrost konnten die Veranstalter den kommenden Tagen entgegensehen.

Der Freitag war den

Verbandsmeisterschaften der DMU.

gewidmet. Nach dem Auftakt am Donnerstag folgte heute der vorbereitungsvolle 2. Tag, der den Wettbewerben um die Verbandsmeisterschaften der Union gewidmet war. Bereits morgens 9 Uhr wurden die Vorwettkämpfe begonnen, die nur für die Radball-Wettbewerbe erforderlich wurden. Sowohl beim Zweier- als Dreier-Radball wurde erbittert gekämpft. Der Abend des Tages brachte dann die Entscheidungskämpfe im Saalport. Die Wettbewerber befriedigten die erschienene Sportgemeinde durchaus. Es wurden sehr nette Leistungen geboten; besonderes Interesse erweckten naturgemäß, wie immer, die Radballkämpfe, und wie nicht anders zu erwarten war, blieb im Zweier-Radball der Verteidiger Pfeil-Hannover auf der Strecke. Schwalbe mit Müller-Ehlers errangen einen überlegenen Sieg verdient. Auch im Dreier-Radball war es dem Verteidiger Aurora-Schweinfurt nicht möglich, den Titel erneut zu erringen, sondern auch hier waren es die Hannoveraner, die mit Schwalbe den Meistertitel in die Leinestadt entführten. Müller-Gebr. Ehlers gewannen auch hier überlegen verdient. — Im Duettfahren war durch Abwesenheit der Familie Schmitz (Alt-Köllen-Köln) den Hannoveranern